



**KVV
des**

**MA Atlantic Studies in
History, Culture and
Society**

Sommersemester 2010

KVV des MA Atlantic Studies in History, Culture and Society (SoSe 2010)

Beratung zur Studienplanung:

PD Dr. Ulrike Schmieder

Koordinatorin des Interdisziplinären Studien- und Forschungsschwerpunktes
"Transformation Studies"

Historisches Seminar

Im Moore 21

30167 Hannover

Tel.: +49 (0)511-762 5735

Fax: +49 (0)511-762 4479

E-Mail: ulrike.schmieder@hist.uni-hannover.de

Sprechstunde: dienstags 9-10 h und nach Vereinbarung

Modulübersicht

Pflichtbereich

Interdisziplinäre Theorie- und Methodenmodule

- Basismodul Theorie und Methoden
- Aufbaumodul Forschungsdebatten

Projektmodule

- Praxis (Auslandspraktikum oder Inlandspraktikum mit Auslandsbezug oder Auslandsaufenthalt zu Forschungs- oder Studienzwecken)
- Forschungslernmodul
- Professionalisierung

Masterarbeit

Wahlpflichtbereich

(3 aus folgenden Themenmodulen)

- Globalisierung und transkulturelle Räume
- Ungleichheit, Herrschaft, Differenz
- Soziale, religiöse und kulturelle Bewegungen
- Gewaltprozesse und Konfliktregulierung
- Kulturanthropologie

Lehrveranstaltungen

Pflichtbereich

Aufbaumodul „Forschungsdebatten“

Forschungskolloquium: Repräsentationen von Differenz

CO 2, Mo 18-20, B 108, Im Moore 21, HH, vierzehntägig, Terminabweichungen möglich, Beginn 19.04., begleitender Lektürekurs

Kommentar:

Das interdisziplinäre Forschungskolloquium ist das zentrale Diskussionsforum des Schwerpunktes *Transformation Studies* und des Studienganges *Atlantic Studies in History, Culture and Society*, zu dem Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland

geladen werden. Das Oberthema lautet im Sommersemester 2010 "Repräsentationen von Differenz".

Programm des Kolloquiums:

19.04.2010

Adelheid Wessler (Volkswagenstiftung Hannover)
Die Museen Namibias. Repräsentationen des 'Eigenen' und des 'Anderen'
03.05.2010

Stefan Eisenhofer (Museum für Völkerkunde München)
Die höfische Kunst im Reich Benin in kolonialen und postkolonialen Zeiten
17.05.2010

Wolfgang Gabbert (Leibniz Universität Hannover)
Romeo und Julia in Yucatán – Liberaler Diskurs und sozialer Konflikt in einer postkolonialen Gesellschaft
31.05.2010

Barbara Dröscher (Universität Rostock)
Figuren der Transkulturation und die Regulierung von Attraktion und Aversion, nachgelesen im dem literarischen Kanon der Hispanistik
14.06.2010

Peter Delius (University of the Witwatersrand)
Representing the Koni: Debates over the Identity of Inhabitants of the Stone Walled Settlements of the Eastern Transvaal Escarpment 1500-1820
28.06. 2010

Alice von Plato (Historikerin, Gymnasium Athenaeum Stade)
Die Zivilisierten und die Wilden. Geschichte und Ethnologie auf den Pariser Weltausstellungen im 19. Jahrhundert

Füllberg-Stolberg, Katja (Historisches Seminar)
Transatlantischer Sklavenhandel und Sklaverei. Forschungsdebatten.
SE 2, Di 14-16, B 112 (Im Moore 21, HH)

Kommentar:

Transatlantischer Sklavenhandel und Sklaverei haben über Jahrhunderte die politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Beziehungen zwischen Afrika, Europa und den Amerikas entscheidend geprägt. Auch für die Forschungen zur Atlantic History ist das Thema von zentraler Bedeutung. Die vielfältigen Forschungsdebatten und -kontroversen, die im Mittelpunkt des Seminars stehen, machen das deutlich. Hierzu zählen beispielsweise „The Number's Game" - die Diskussion zum zahlenmäßigen Umfang des transatlantischen Sklavenhandels oder die Frage nach den unterschiedlichen Formen von Sklaverei in Afrika und auf den Plantagen der Amerikas und ihrer Vergleichbarkeit.

Literatur:

Grundlage der Seminararbeit ist ein Reader mit ausgewählten Texten, der zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt wird.

Forschungslernmodul

Gabbert, Wolfgang (Institut für Soziologie)/ **Hatzky, Christine** (Historisches Seminar)
Die Unabhängigkeit Mexikos und die Beziehungen zwischen Hannover und Mexiko seit dem 19. Jahrhundert
SE 2, Mi 12-14, Raum B 112 (Im Moore 21, HH)

Kommentar:

Der Grito de Dolores (Aufruf von Dolores) des Priesters Miguel Hidalgo y Costilla im September 1810 bildete den Auftakt für die Unabhängigkeit Mexikos vom hispanoamerikanischen Kolonialreich, die sich 2010 zum zweihundertsten Male jährt. Der Bruch mit den kolonialen Strukturen, die Mexiko mit Spanien verbunden hatten und der

Aufbau der unabhängigen Republik führte in den 1820er Jahren zur Aufnahme politischer und wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Mexiko und anderen europäischen Mächten, unter ihnen das Königreich Hannover, mit dem 1825 ein Freundschaftsvertrag geschlossen wurde. Seit dieser Zeit haben sich vielfältige Verbindungen zwischen Mexiko und Niedersachsen entwickelt. (beispielsweise das wirtschaftliche Engagement des VW-Konzerns in Puebla, Mexiko).

Ziel des Seminars ist es, einerseits die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Mexiko anhand von Quellen und der Auswertung von Sekundärmaterial zu untersuchen und Akteure und Entwicklungen dieses Austauschs in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus soll im Rahmen der Veranstaltung erzielten Forschungsergebnisse in Form einer Ausstellung aufbereitet und einem breiteren Publikum präsentiert werden. Die Veranstaltung wendet sich sowohl Studierende der Geschichte als auch der Sozialwissenschaften. Sie verbindet die wissenschaftliche Analyse mit Praxiselementen.

Literatur:

Bernecker, W., Kleine Geschichte Mexikos, Suhrkamp, Frankfurt 2007.

Bernecker, W., Alemania y México en el Siglo XIX, UNAM, México D.F. 2005.

Carreras, S., Maihold G. (Hg.), Preußen und Lateinamerika: im Spannungsfeld von Kommerz, Macht und Kultur, Lit, Münster 2004.

Bemerkung:

Es sind 20 Studierende zugelassen, um Anmeldung per e-mail wird gebeten.

„Professionalisierung“

Wrede, Daniel (Institut für Soziologie)

Konfliktmanagement

SE 2, Di 16-18, A 210 (Im Moore 21, VH)

Kommentar:

„Früher habe ich mich mit euch auseinandergesetzt - heute setze ich mich mit euch zusammen.“ (Graffito)

Konfliktmanagement schafft Klärung. Konfliktmanagement fragt nach der Ursache für eskalierende Verhaltensweisen und erarbeitet Alternativen. Konflikte am Arbeitsplatz (und im Privatleben) begleiten unser Leben. Häufig werden wir vom Ausgang der Auseinandersetzungen überrascht und fragen uns hinterher, wo der „Konflikt“ seinen Anfang nahm und warum er mit manchen Konfliktpartnern immer den gleichen Weg der Eskalation nimmt. Aber nicht jeder Streit ist ein Konflikt. Sie lernen, was einen Konflikt ausmacht, erproben Konfliktlösungsmodelle, erarbeiten eigene Lösungsstrategien. So erweitern sie ihre Konfliktlösungskompetenz.

Wir mischen in dieser Veranstaltung Elemente klassischer Verhaltenstrainings mit dem Prozedere universitärer Lehrveranstaltungen.

Teilnahmebegrenzung auf 25 Plätze. Anmeldung erfolgt ab dem 01.04. über StudIP. Veranstaltungen des zentralen Angebots zu Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät und der LUH für Masterstudiengänge

Weitere Veranstaltungen des Bereichs „Schlüsselkompetenzen“ der Fach- und interdisziplinären Masterstudiengänge sowie des Zentrums für Schlüsselkompetenzen werden nach Absprache mit der Koordinatorin als Leistungen in diesem Modul anerkannt.

Wahlpflichtbereich

"Globalisierung und transkulturelle Räume"

Antes, Peter (Abteilung für Religionswissenschaft des ITHRW)

Islam und Moderne

SE 2, Do 16-18, Raum 1146.A004 (Seminarraum, Im Moore 21, VH)

Kommentar:

Wie alle Religionen muss auch der Islam heute Fragen beantworten, die in seiner Geschichte nie gestellt wurden. So muss er beispielsweise auf die Forderungen nach der Anerkennung der Menschenrechte, nach der rechtlichen Gleichstellung von Mann und Frau, nach dem naturwissenschaftlichen Weltbild oder nach ethischen Fragen im Zusammenhang mit moderner Medizin oder Ökologie eine Antwort geben. Das Seminar wird solche modernen Fragen aufgreifen und nach entsprechenden Antworten aus dem Bereich des Islam suchen.

Buse, Peter (University of Salford, UK) (Englisches Seminar)

Introduction to Film Analysis

SE 2, Blockseminar

Kommentar:

This course will introduce students to film form, training them to identify the basic elements of cinematic technique (mise-en-scene, the shot, cinematography, editing).

We will examine the way in which these elements of film form combine to make meaning, with special emphasis on the differences in meaning-making strategies between genres and across historical periods.

Prerequisites for certificate: will be specified

Further Information: rainer.emig@engsem.uni-hannover.de

Literatur:

D. Bordwell and K. Thompson, Film Art: An Introduction (2005)

Füllberg-Stolberg, Claus/ Schmieder, Ulrike (Historisches Seminar/ Transformation Studies)

Geschichte der Karibik und ihre literarischen und medialen Repräsentationen

SE 4, Di 16-20, Raum B 209 (Im Moore 21, HH)

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte der anglophonen, frankophonen und hispanophonen Karibik, insbesondere den Themenkomplexen „Sklavereigeschichte“, „Kolonien und Neokolonien: Zwischen Abolition und Unabhängigkeit/ Revolution“ und „Die Karibik ab 1959/60“. Im Seminar werden wissenschaftliche Fachtexte diskutiert und Repräsentationen der karibischen Geschichte in Romanen und im Seminar ganz oder auszugsweise gezeigten Spiel- und Dokumentarfilmen behandelt. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung einer Exkursion nach Kuba im Februar 2011.

Literatur:

Schmieder, Ulrike (Hg.), Postemanzipation und Gender, Comparativ, Zeitschrift für Globalgeschichte und vergleichende Gesellschaftsforschung 17/ 1 (2007).

Brereton, Bridget (Hg.), General History of the Caribbean, vol. V: The Caribbean in the Twentieth Century, London/ Oxford 2004.

Füllberg-Stolberg, Claus u.a. (Historisches Seminar)

Ringvorlesung: Das 19. Jahrhundert in weltgeschichtlicher Perspektive

TV 2, Mo 12-14, Raum 1208.A001 (Hörsaal im Kesselhaus)

Kommentar:

Die beiden Neuerscheinungen zur Weltgeschichte des 19. Jahrhunderts von Bayly und Osterhammel gaben den Anlass für den diesjährigen Schwerpunkt der Ringvorlesung. Dabei gehen auch die Vortragenden von einem langen 19. Jahrhundert aus, das von der Französischen Revolution über den „revolutionären Atlantik“ (USA und Haiti) und die bürgerlichen Revolutionen in Europa bis zu den russischen Revolutionen und den 1. Weltkrieg reicht. Die Abschaffung von Sklavenhandel und Sklaverei werden ebenso thematisiert wie die koloniale Durchdringung Afrikas. Weitere Vorlesungen widmen sich der Entwicklung von Geistes- und Gesellschaftswissenschaften.

Literatur:

Osterhammel, Die Verwandlung der Welt, München 2009, Bayly, Die Geburt der modernen Welt, Frankfurt/M. 2006.

Füllberg-Stolberg, Katja (Historisches Seminar)

Back to Africa. Das Engagement von Afroamerikanern auf dem Kontinent ihrer Vorfahren im 19. und 20. Jahrhundert

SE 2, Di 10-12, Raum B 108 (Im Moore 21, HH)

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich am Beispiel unterschiedlicher Emigrations- und Kolonisationsinitiativen mit dem Verhältnis zwischen Afroamerikanern und Afrikanern im 19. und 20. Jahrhundert. Es geht zum einen um die Untersuchung von Fallbeispielen wie die Niger Valley Expedition von 1858 und Marcus Garveys Back to Africa - Bewegung in den 1920er Jahren. Zum anderen sollen Begriffe wie Black Nationalism und Pan-Africanism, die von zentraler Bedeutung für die Beziehungen zwischen Afrika und Amerika waren und noch heute sind, kritisch analysiert werden.

Literatur:

Campbell, James T., Middle Passages. African American Journeys to Africa, 1787-2005. New York: Penguin Books 2006.

Gabbert, Wolfgang (Institut für Soziologie)

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

SE 2, Di 16-18, Raum V 110 (Am Schneiderberg 50)

Kommentar:

Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studenten der Soziologie/Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte.

Teilnahmevoraussetzung sind die schriftliche Anmeldung (Eintrag in die Teilnehmerliste Raum 213a, Schneiderberg 50), der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Hatzky, Christine (Historisches Seminar)

Einführung die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik

TV 2, Do 8-10, Hörsaal F 107 (Gebäude 1101)

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen breit angelegten Überblick über grundlegende politische Entwicklungen, gesellschaftliche Strukturen, kulturelle Prozesse und Forschungstendenzen der Geschichte Lateinamerikas seit der „Entdeckung“ und Eroberung des Kontinents im Zuge der spanischen und portugiesischen Expansion im ausgehenden 15. Jahrhundert. Ausgangspunkt bilden die indigenen Bevölkerungen und Kulturen Amerikas und die Konsequenzen des gewaltsamen Zusammentreffens mit den Europäern. Die europäische Kolonisierung und Besiedlung des Kontinents sowie die christliche Missionierung im Hinblick auf die sozialen und kulturellen Dynamiken innerhalb der kolonialen Gesellschaften bilden einen weiteren Schwerpunkt. Darüber hinaus werden die wirtschaftliche Entwicklung unter der Kolonialherrschaft und die Zwangsmigration afrikanischer Arbeitskräfte thematisiert, die auf Plantagen die Produkte für den damaligen Weltmarkt anbauten. Im Zentrum stehen die daraus entstehenden wechselseitigen Einflüsse zwischen lateinamerikanischen/karibischen, europäischen und afrikanischen Regionen rund um den Atlantik. Die Unabhängigkeitsbewegungen und -revolutionen des 19. Jahrhunderts sowie die Grundprobleme und Dynamiken, die den Aufbau der postkolonialen Gesellschaften Lateinamerikas und der Karibik bis in das 20. Jahrhundert hinein begleiteten, bilden den Abschluss der Vorlesung.

Literatur:

Edelmayer, F.; Hausberger, B.; Potthast, B. (Hg.); Lateinamerika 1492-1850/70, Promedia, Wien 2005.

Bernecker, W.; Kaller-Dietrich, M.; Potthast, B.; Tobler, H.-W. (Hg.), Lateinamerika 1870-2000, Promedia, Wien 2007.

König, H.-J., Kleine Geschichte Lateinamerikas, Reclam, Stuttgart 2009.

Potthast, B., Von Müttern und Machos. Eine Geschichte der Frauen Lateinamerikas, Hammer, Wuppertal 2005.

Kalny, Eva (Institut für Soziologie)

Globalisierung verstehen. Sozialwissenschaftliche Ansätze zur Interpretation von Globalisierungsprozessen

SE 2, Di 16-18, Raum A 310 (Im Moore 21, VH)

Kommentar:

Globalisierung und die zunehmende weltweite Vernetzung von unterschiedlichen Aspekten des sozialen Lebens werden seit geraumer Zeit von SozialwissenschaftlerInnen thematisiert. Das Seminar bietet einen Streifzug durch relevante Theorien, diskutiert werden deren aktuelle Relevanz und Aussagekraft.

Karathanassis, Athanasios ((Institut für Soziologie)

Kapitalismen, Krisen und soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

SE 2, Mi 12.30-13.30, V 111 (Schneiderberg 50)

Kommentar:

Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend evident wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse mit ihnen zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen im Kontext politisch-ökonomischer Analysen gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen u.a. Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, sowie insbesondere die Frage gestellt werden,

welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung mit gesellschaftstheoretischen Texten. Der thematische Aufbau des Seminars sowie die Literaturfolge wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Mayer, Ruth/ Wagle, Jatin (Englisches Seminar)

Literary and Cultural Theory

SE 2, Di 10-12, Raum 609 (Conti 1502, Königsworther Platz 1)

Kommentar:

In this class we will be concerned with major trends and developments in Anglophone literary and cultural theory. We will approach the development of the field exemplarily by largely focusing on debates of cultural status and distinction, and on the role of literature in this context. We will investigate the dominant debates in the 20th and 21st century around representation (both in a literary/artistic and in a political sense), taking into account the positions of cultural studies, gender studies, postcolonial theory, and the New Historicism. Obviously, to take (and enjoy) this class you should not be averse to theory.

Please register for this class on StudIP by March 31, 2010, and check there for updates and additional information as the semester approaches.

The number of participants for this class is limited to 25.

Prerequisites for certificate: will be specified

For further information: ruth.mayer@engsem.uni-hannover.de

Literatur:

A reader with course material will be made available in the first session of the class.

Reinwald, Brigitte/ Rütter Kirsten (Historisches Seminar)

„Honor me, I sing to You“: Lebensgeschichte(n) in Afrika – ein historisch-kritischer Streifzug
TV 2, Mo 14-16, Raum B 305 (Gebäude 1101)

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen afrikanische Lebensläufe aus verschiedenen Zeiträumen und Regionen, die uns als akteurszentrierte Zugänge sowohl helfen, politisch-gesellschaftliche Kräftefelder der afrikanischen Geschichte aus der Perspektive bestimmter sozialer Gruppen - Eliten, Frauen, Sklav/innen - zu durchleuchten, als auch Aufschlüsse über die Wahrnehmung und Verarbeitung einschneidender Veränderungen sowie diesbezügliche Reichweiten des Handelns jener Gruppen geben können. Nicht zuletzt ermöglichen Lebensgeschichten auch Einblicke in Bedingungen und Interaktionsformen afrikanisch-europäischer Begegnungen und Beziehungen von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Besonderes Augenmerk soll auch Formen der Mitteilung und Überlieferung von Lebensgeschichten gelten, die ebenso wie andere Quellen historisch-kritisch bestimmt werden müssen.

Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung am 7.06.:

Peter Delius (University of the Witwatersrand): Captives and Cannibals

Literatur:

Paul, Sigrid 1996. Bausteine zu einer Geschichte der Biographie-Forschung in Afrika. In: Paideuma. Mitteilungen zur Kulturkunde 42, S. 183-213 (als Kopiervorlage im Semesterapparat bei der Bibliotheksaufsicht und in Stud.IP).

White, Louise & Stephan E. Miescher & David William Cohen (Hg.) 2001. African Words, African Voices: Critical Practices in Oral History. Bloomington & Indianapolis: University of Indiana Press (FBSBB).

Im Lektüreseminar „Lebensgeschichte(n) in Afrika“, das jeweils im Anschluss an die Vorlesung (Mo 16.15-17.45 Uhr) stattfindet, werden wir die Thematik an einzelnen Beispielen vertiefen. Der kombinierte Besuch beider Veranstaltungen wird deshalb dringend empfohlen.

Reinwald, Brigitte/ Rütter Kirsten (Historisches Seminar)
Lebensgeschichte(n) in Afrika – Lektüre zur gleichnamigen Vorlesung
SE 2, Mo 16-18, Raum B 108 (Im Moore 21, HH)

Kommentar:

Im begleitenden Lektüreseminar zur Vorlesung „Honor me, I sing to you“ beschäftigen wir uns mit ausgewählten Beispielen afrikanischer Lebensgeschichten, die in besonderer Weise für die Afrikahistoriographie Bedeutung erlangt haben, etwa die Autobiographie des ehemaligen Sklaven und Verfechters der Abolition, Olaudah Equiano, die von dem deutschen Ethnologen Diedrich Westermann gesammelten afrikanischen Lebenserzählungen aus dem frühen 20. Jahrhundert oder die Lebensberichte ostafrikanischer Frauen, die von der Historikerin Marcia Wright in den 1970er Jahren zusammengetragen wurden und Aufschluss über Handlungsspielräume und Lebensstrategien von Sklavinnen und Ehefrauen im Kontext von Kolonisation und Missionierung geben.

*Gastauftritt im Rahmen des Seminar am 7.06.: Peter Delius (University of the Witwatersrand):
Missionary Narratives of Savagery, Violence & Dislocation*

Literatur:

Hausberger, Bernd (Hg.) 2006. Globale Lebensläufe. Menschen als Akteure im weltgeschichtlichen Geschehen. Wien: Mandelbaum Verlag.

Westermann, Diedrich [1938] 1952. Afrikaner erzählen ihr Leben. Elf Selbstdarstellungen afrikanischer Eingeborener aller Bildungsgrade und Berufe und aus allen Teilen Afrikas. Berlin. (4. Auflage).

Wright, Marcia 1993. Strategies of Slaves and Women: Life Stories from East/Central Africa. New York: L. Barber.

Bemerkung:

Wir setzen keine Vorkenntnisse in der afrikanischen Geschichte voraus, jedoch Ihre Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre sowie zum kombinierten Besuch von Vorlesung und Seminar.

Twelbeck, Kirsten (Englisches Seminar)
Bestsellers, Blockbusters, and the Shaping of American Culture
SE 2, Do 12-14, Raum: 609 (Conti 1502, Königsworther Platz 1)

Kommentar:

What have Americans read in the past two hundred years and why? Which films have they celebrated, and what does this tell us about viewers' changing values, desires, and fears? How have these successful books and films shaped America's identity? Is it true that they offer an escape from everyday life, as many critics have argued, or do they also intervene in dominant cultural discourses? Can we distinguish narrative patterns, styles, or themes that are particular to these cultural products? Is there anything "American" about them and, if so, how can we explain the fact that Dan Brown's novels or *Star Wars* have become successful on a global scale?

Starting with the late eighteenth century, this seminar investigates the changing role of bestsellers in American culture, and asks if there are continuities that link nineteenth-century bestselling novels with contemporary blockbuster films. By placing American novels like *Uncle Tom's Cabin* or *Reading Lolita in Tehran* in the context of their time, we will examine the connection between narrative theme and literary form. We will analyze how American popular culture fits into the broader context of the country's literature and culture without ignoring the global success story of American bestsellers and movies from *Charlotte Temple* to *Jaws*. We will analyze how technological progress, changing bookselling practices, and new audiences have turned books into bestsellers, and how these books have created and re-created their audience. Particular attention will be paid to nineteenth-century mass media such as journals and newspapers and to the twentieth-century marketing machine that includes *Oprah* and a variety of bestseller lists. We will also look into the themes and

aesthetics that prevail in major blockbuster movies and ask about the role of stars and plots. What is the role of theme parks, toys, and games as parts of the merchandising machine that seeks to increase the sales of both tickets and books?

During the second half of the seminar, some extra sessions on Wednesdays, 2 p.m. will be dedicated to the viewing of major blockbuster movies from *Gone With the Wind* to *Jaws* and *Independence Day* (note: if you cannot attend those sessions you are asked to borrow these movies from our library).

Please register for this class on StudIP by March 31, 2010, and check there for updates and additional information as the semester approaches.

The number of participants for this class is limited to 25.

Prerequisites for certificate: will be specified

For further information: kirsten.twelbeck@engsem.uni-hannover.de

Literatur:

Reading material will include nineteenth- and twentieth-century fiction, self-help manuals, and religious and spiritual reading; we will study books such as *Uncle Tom's Cabin*, excerpts from *The DaVinci Code*, at least one of the *Seven Lectures to Young Men* (1844), and parts of *Chicken Soup for the Soul* and *The Purpose-Driven Life*.

Vorderwülbecke, Janou (Forschungsinitiative der Phil. Fak.)

Kulturelle Diplomatie im 20. Jahrhundert

SE 2, Di 12-14, Raum B 209 (Im Moore 21, HH)

Kommentar:

Dieses Seminar widmet sich der Rolle des kulturellen Austauschs in internationalen Beziehungen. Basierend auf Joseph Nye's Theorie der „Soft Power“ werden wir uns historischen Fallbeispielen im 20. Jahrhundert nähern und dabei klären, inwiefern Austauschprogramme, Vortragsreisen, Ausstellungen, Konzerte und Sportveranstaltungen zu Instrumenten der Außenpolitik wurden.

Der Begriff der „Cultural Diplomacy“ wird primär im Zusammenhang mit dem Kalten Krieg verwendet. Das Seminar würdigt diese besondere Periode der staatlich finanzierten kulturellen Mobilisierung im 20. Jahrhundert, stellt sie aber in einen größeren global-historischen Zusammenhang, der von den Entwicklungen vor Ausbruch des 1. Weltkrieges bis zu den Auswirkungen der Anschläge vom 11. September 2001 reicht.

Folgende Fragen stehen im Zentrum: Wie und mit welchem Ziel präsentieren Staaten ihre kulturellen Errungenschaften, Werte und Normen einem ausländischen „Publikum“? Wie viel Gesellschaft braucht der Staat bei der kulturellen Diplomatie? Welche historische Periodisierung lässt sich im Hinblick auf das 20. Jahrhundert vornehmen? Ist kulturelle Diplomatie nichts anderes als Propaganda? Was verrät dieses Thema über jüngere Entwicklungen in der deutschen und internationalen Geschichtswissenschaft?

Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten bereits erste Kenntnisse im Bereich der inter- und transnationalen Geschichte aufweisen sowie bereit sein, regelmäßig englischsprachige Texte zu lesen.

Literatur:

Gienow-Hecht, Jessica und Frank Schumacher (Hg.), *Culture and International History* (Oxford/New York 2003)

Iriye, Akira, *Global Community: The Role of International Organizations in the Making of the Contemporary World* (Berkeley 2002)

Weise, Anton (Historisches Seminar)

Die iberische Halbinsel im 15. Jahrhundert. Die Grundlegung des atlantischen Systems
SE 2, Do 8-10, Raum B 209 (Im Moore 21, HH)

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich vertieft mit der Geschichte des Spätmittelalters beschäftigen möchten und dabei auch ein Interesse an räumlich über Europa hinausgreifenden Fragenstellungen haben. Ein Schwerpunkt liegt auf der beginnenden Expansion Europas im Spätmittelalter. Das Seminar richtet sich an Studenten des Fachs Geschichte und des MA-Studienganges „Atlantic Studies“.

Literatur:

Herbers, Klaus: Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich zum Ende des 15. Jahrhunderts. Stuttgart 2006.

Feldbauer, Peter/ Liedl, Gottfried/ Morrissey, John (Hrsg.): Vom Mittelmeer zum Atlantik. Die mittelalterlichen Anfänge der europäischen Expansion. Wien 2001 (Querschnitte 6).

Modul "Ungleichheit, Herrschaft und Differenz"

Antes, Peter (Abteilung für Religionswissenschaft des ITHRW)

Säkularisierung und religiöser Pluralismus in Europa

SE 2, Do 10-12, Raum 1146.A004 (Seminarraum, Im Moore 21, VH)

Kommentar:

Das moderne Europa ist einerseits durch Säkularisierung und andererseits durch eine beträchtliche Zunahme an religiösem Pluralismus gekennzeichnet. Das Seminar wird beide Aspekte näher betrachten und an Einzelbeispielen die Konsequenzen davon für ein besseres Verständnis des europäischen Sonderweges diskutieren:

Assies, Willem (Institut für Soziologie)

Citizenship in Latin America

SE 2, Do 12-14, Raum A 310 (Im Moore 21, VH)

Citizenship is about the relation between states and their inhabitants. It is about who belongs and who does not belong to the "nation" (form) and the obligations and rights (content) this entails, usually thought of in terms of civil, political and social rights and more recently also in terms of differentiated citizenship that accords specific rights to certain groups or collectivities. This course provides an introduction to theories of citizenship and then specifically turns the attention to citizenship and the development of citizenship regimes –the patterned combinations of forms and contents of citizenship– in the Latin American context and how they have evolved over time. While some dimensions of what is thought of as citizenship may expand others may contract, giving rise to different configurations or citizenship regimes. In this course we will scrutinize the development of such configurations and the role of social movements in the process of (re)constructing citizenship in a globalizing world. Specific attention will be given to the role of indigenous peoples' movements in (re)constructing citizenship as is reflected in the processes of constitutional reform in the region.

Duden, Barbara (Institut für Soziologie)

Gender, Migration und Globalisierung

SE 2, Mi 10-12, Raum V 111, Schneiderberg 50

Kommentar:

Seit zwanzig Jahren wächst die Zahl von Frauen, die aus den ehemals sozialistischen Gesellschaften in den Westen gehen, um hier in „häuslichen Diensten“ zu arbeiten: sie versorgen alte Menschen oder putzen in Haushalten, wenn sie nicht in anderen „weiblichen Arbeitsmärkten“ tätig sind: in Gastronomie, Tourismus und Sexindustrie. Die Form dieser „Migration“ ist neu, denn die Frauen „pendeln“ in wechselndem Rhythmus zwischen Haushalten des Herkunfts- und Empfängerlandes. Hierzulande arbeiten sie in niedrig entlohnten, nicht versicherungspflichtigen und häufig illegalisierten Beschäftigungsverhältnissen. Die restriktive Migrationspolitik der meisten EU-Länder und auch Deutschlands weist den Migrantinnen einen dequalifizierten und informalisierten Dienstleistungssektor zu und löst damit die dramatische „Versorgungskrise“, die in den

westlichen Gesellschaften durch den Umbau von Arbeits- und Sozialverhältnissen entstanden ist. Das Seminar führt ein in neuere Literatur zu Migration, Migrationsregimen, Arbeitsverhältnissen, Versorgung und Geschlechterverhältnissen.

Zu Beginn des Seminars finden Sie eine Materialmappe im Copy Shop in der Callinstrasse

Füllberg-Stolberg, Claus/ Schmieder, Ulrike (Historisches Seminar/ Transformation Studies)

Geschichte der Karibik und ihre literarischen und medialen Repräsentationen
SE 4, Mo 14-18, Raum B 112 (Im Moore 21, HH)

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Hatzky, Christine (Historisches Seminar)

Einführung die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik
TV 2, Do 8-10, Raum F 107 (Gebäude 1101)

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Karathanassis, Athanasios ((Institut für Soziologie)

Kapitalismen, Krisen und soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt
SE 2, 12.30-13.30, Raum V 111, Schneiderberg 50

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Lenk, Wolfgang (Institut für Soziologie)

Cultural Studies in den USA
SE 2, Fr 14-18, Raum V 111 (Schneiderberg 50)

Kommentar:

In der gegenwärtigen internationalen kultursoziologischen Diskussion nehmen US-amerikanische Untersuchungen einen Spitzenplatz ein. Die spannendsten Forschungsmethoden der Kultursoziologie gehen dabei nicht vom kulturellen Objekt (seiner Inhalts- oder Bildanalyse, seinen Kontextualitäten, seiner Mehrdeutigkeit) aus, sondern erschließen in "ethnografischem" Vorgehen das soziale Handeln mit und Aneignen von Kultur. Das Seminar wird in exemplarischer Form Beispiele für diese neueren Forschungen diskutieren (zu Themen wie: Rap Music and street consciousness, Oprah Winfrey Show und der emotionale Kapitalismus, Matters of Culture and resistant readings). Es wird vor allem auf den Theoriediskurs Bezug nehmen, der für den "Practice Turn" in der gegenwärtigen US-amerikanischen Kultursoziologie steht. Ein Reader wird am Beginn des Semesters vorliegen. In der FBbibliothek liegt in einem Seminarordner ein Text von Michael Schudson als Kopiervorlage aus, der zur Einführung und Vorbereitung auf das Seminar gelesen werden sollte: "How Culture Works. Perspectives from Media Studies on the Efficacy of Symbols" (aus: Theory and Society 18, No. 2, p. 153 - 180).

Modul "Soziale, religiöse, kulturelle Bewegungen"

Antes, Peter (Abteilung für Religionswissenschaft des ITHRW)

Islam und Moderne
SE 2, Do 16-18, Raum: 1146.A004 (Seminarraum, Im Moore 21, VH)

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Antes, Peter (Abteilung für Religionswissenschaft des ITHRW)
Wallfahrten und heilige Stätten der Religionen
SE 2, Do 18-20, Raum: 1146.A004 (Seminarraum, Im Moore 21, VH)

Kommentar:

Wallfahrten und heilige Stätten finden sich in allen Religionen. Das Seminar wird daher an Einzelbeispielen aus den großen Weltreligionen derartige Phänomene näher betrachten, nach ihrem Stellenwert und ihrer Bedeutung für die Religion als solche fragen sowie mit Blick auf die fachdidaktische Umsetzung prüfen, ob ein solcher Zugang zu Religionen für ein besseres Verständnis derselben förderlich ist bzw. wo er möglicherweise ein besseres Verständnis verhindert.

Antes, Peter (Abteilung für Religionswissenschaft des ITHRW)
Religion und Politik
SE 2, Do 8-10, Raum: 1146.A004 (Seminarraum, Im Moore 21, VH)

Kommentar:

Seit einigen Jahrzehnten melden sich die Religionen immer deutlicher auf der politischen Bühne weltweit zurück. Das Seminar wird an konkreten Beispielen aus allen Kontinenten diesem Phänomen nachgehen und nach den Ursachen und Zielen dieses neuen politischen Engagements der Religionen sowie nach den damit verbundenen gesellschaftlichen Transformationsprozessen fragen.

Literatur:

Mark Juergensmeyer: Die Globalisierung religiöser Gewalt. Von den christlichen Milizen bis al-Qaida, Hamburg: Hamburger Edition HIS Verlagsges. 2009;
Heinrich Wilhelm Schäfer: Kampf der Fundamentalismen. Radikales Christentum, radikaler Islam und Europas Moderne, Frankfurt/M-Leipzig: Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag 2008

Antes, Peter (Abteilung für Religionswissenschaft des ITHRW)
Säkularisierung und religiöser Pluralismus in Europa
SE 2, Do 10-12, Raum: 1146.A004 (Seminarraum, Im Moore 21, VH)

Kommentar siehe „WP Ungleichheit, Herrschaft Differenz“

Assies, Willem (Institut für Soziologie)
Citizenship in Latin America
SE 2, Do 12-14, Raum A 310 (Im Moore 21, VH)

Kommentar siehe „WP Ungleichheit, Herrschaft Differenz“

Assies, Willem (Institut für Soziologie)
Land, Water and Territory in a Globalizing World
SE 2, Do 14-16, B 112 (Im Moore 21, HH)

Kommentar:

Land and water are essential and vital resources for human life. They also are increasingly contested resources that arguably are not only or simply “resources” for economic use but also deeply imbued with symbolic and cultural significations. Land and water-catchment areas thus are not simply economic goods and factors of production, as is proposed by the predominant view, but also spaces for socio-cultural reproduction or “territories,” which implies some form of jurisdiction and political authority that may well diverge from the predominant view that privileges commodification of resources and market-based allocation in a free-trade context that supposedly allocates resources to the most efficient (profitable) uses. This course seeks to develop a critical perspective on this view and will examine how it

is contested by a diversity of social movements that seek to defend their livelihoods and forms of local control over land and water.

Bultmann, Ingo (Institut für Soziologie)

Theorien und Analysen sozialer Bewegungen der
Gegenwart 2. Soziale Bewegungen in Lateinamerika
SE 2, Do 10-12, Raum V 210 (Schneiderberg 50)

Kommentar:

In den Ländern Lateinamerikas gestalten soziale Bewegungen die Gesellschaften und das politischen System wesentlich mit. Die Auseinandersetzungen in Bolivien oder Venezuela, aber auch der Wahlsieg des brasilianischen Präsidenten Lula da Silva lassen sich ohne diese Akteure kaum erklären. Zugleich stellt sich die Frage, welche Reichweite soziale Bewegungen haben. Sind sie Akteure unter vielen oder nehmen Sie eine zentrale Stellung im Prozess des gesellschaftlichen Wandels ein?

Im Seminar wollen wir durch die Analyse sozialer Bewegungen unseren Blick auf die lateinamerikanischen Gesellschaften richten, auf ihre sozialen Strukturen, ihre politischen Prozesse, ihre kulturellen und wirtschaftlichen Formen. Und wir wollen uns die Frage stellen, inwiefern uns die aktuellen Konzepte und Theorien sozialer Bewegungen helfen, kollektives sozialpolitisches Handeln in Lateinamerika analytisch zu verstehen.

Die Teilnahme am Seminar erfordert die Lektüre englischsprachiger Texte. Die Modulprüfung erfordert Kenntnisse der grundlegenden bewegungstheoretischen Ansätze aus dem Seminar Theorien und Analyse sozialer Bewegungen der Gegenwart, WS 09/10. Ein Reader zur Nacharbeit ist verfügbar.

Emig, Rainer (Englisches Seminar)

Survey of British Literature and Cultures II
TV 2, Fr 12-14, Raum 003 (Conti 1502, Königsworther Platz 1)

Kommentar:

The aims of this set of two lectures (the first one was taught in the winter term) are

1. to provide a broad introduction to the cultural history of Britain and Ireland as well as current debates and conflicts in British culture;
2. to give insight into the development of the literatures of the British Isles in conjunction with their cultural history.

In two survey lectures we will cover the beginnings of British cultures to roughly the 18th century and the 18th century to the present. The lectures will not only provide historical and cultural facts, but will also question them from the perspectives of theories of Cultural Studies.

The lectures will not view literature as a mere illustration or effect of cultural history, but see it as a complex way of responding to and often challenging it.

These lectures are designed for students from all degree schemes. BA students will have to pass a written examination in the final teaching week.

No need to register beforehand, but you must be present at the first meeting.

Prerequisites for certificate: will be specified

For further information: rainer.emig@engsem.uni-hannover.de

Literatur:

Recommended background material:

British Civilization: An Introduction by John Oakfield (6th edition, 2006)

Englische Literaturgeschichte by Hans Ulrich Seeber (3rd edition, 1999)

Englische Literaturgeschichte: eine neue Darstellung aus der Sicht der Geschlechterforschung by Ina Schabert (1997).

Füllberg-Stolberg, Katja (Historisches Seminar)

Back to Africa. Das Engagement von Afroamerikanern auf dem Kontinent ihrer Vorfahren im 19. und 20. Jahrhundert
SE 2, Di 10-12, B 108 (Im Moore 21, HH)

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Karathanassis, Athanasios ((Institut für Soziologie)
Kapitalismen, Krisen und soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt
SE 2, SE 2, 12.30-13.30, Raum: V 111, Schneiderberg 50

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Mayer, Ruth (Englisches Seminar)
The Contemporary Novel – Trends and Developments
SE 2, Mo 12-14 Uhr, Raum 609 (Conti 1502, Königsworther Platz 1)

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Lenk, Wolfgang (Institut für Soziologie)
Cultural Studies in den USA
SE 2, Fr 14-18, Raum V 111 (Schneiderberg 50)

Kommentar siehe „WP Ungleichheit, Herrschaft und Differenz“

Modul „Gewaltprozesse und Konfliktregulierung“

Antes, Peter (Abteilung für Religionswissenschaft des ITHRW)
Religion und Politik
SE 2, Do 8-10, Raum: 1146.A004 (Seminarraum, Im Moore 21, VH), Beginn: 15.04.2010

Kommentar siehe "WP Soziale, religiöse, kulturelle Bewegungen"

Assies, Willem (Institut für Soziologie)
Land, Water and Territory in a Globalizing World
SE 2, Do 14-16, B 112 (Im Moore 21, HH)

Kommentar siehe "WP Modul "Soziale, religiöse, kulturelle Bewegungen"

Böttger, Andreas (Institut für Soziologie)
Ist Schadenfreude unmoralisch?
SE 2, Di 10-12, V 106 (Schneiderberg 50)

Kommentar:

Diese in Bezug auf die Normen und Werte einer Gesellschaft spannende Frage soll aus soziologischer Sicht in einem "Sokratischen Gespräch" untersucht werden, einer Methode des praktischen Philosophierens.

Für die Teilnahme an dem Seminar sind weder Kenntnisse hinsichtlich der Fragestellung noch Erfahrungen in Sokratischen Gesprächen erforderlich. Voraussetzung ist jedoch die Bereitschaft aller Teilnehmenden, an allen Einzelveranstaltungen des Seminars mitzuwirken. Die Zahl der Teilnehmer/innen ist in einem Sokratischen Gespräch auf maximal 10 Personen begrenzt. Daher ist eine Voranmeldung per E-Mail an die Adresse a.boettger@arpos.de erforderlich. Die Anmeldungen werden in der zeitlichen Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Füllberg-Stolberg, Claus/ Schmieder, Ulrike (Historisches Seminar/ Transformation Studies)

Geschichte der Karibik und ihre literarischen und medialen Repräsentationen
SE 4, Di 16-20, B 209 (Im Moore 21, HH)

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Gabbert, Wolfgang (Institut für Soziologie)

Kulturanthropologie der Gewalt
SE 2, Di 12-14, Raum V 110 (Schneiderberg 50)

Kommentar:

Der tägliche Blick in die Zeitung oder eine Nachrichtensendung des Fernsehens scheint Thomas Hobbes (1588-1679) Satz "homo homini lupus" (der Mensch ist des Menschen Wolf) zu bestätigen. Gewalt ist ein Phänomen, das zu allen Zeiten und in allen Gesellschaftstypen in der einen oder anderen Form präsent war. In der Veranstaltung soll anhand theoretischer Texte und ethnographischer Beispiele der Gewaltbegriff näher bestimmt werden. Darüber hinaus soll ausgelotet werden, welchen Beitrag die Kulturanthropologie zum Verständnis dieses nahezu universalen Phänomens leisten kann.

Literatur:

Howell, Signe und Roy Willis (Hrsg.): Societies at Peace. Anthropological Perspectives. London und New York: Routledge 1989

Haas, Jonathan (Hg.): The Anthropology of War. New York et al.: Cambridge University Press 1990.

Eckert, Julia (Hg.) (2004): *Anthropologie der Konflikte. Georg Elwerts konflikttheoretische Thesen in der Diskussion*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Karathanassis, Athanasios ((Institut für Soziologie)

Kapitalismen, Krisen und soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt
SE 2, SE 2, 12.30-13.30, Raum: V 111, Schneiderberg 50

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Vorderwülbecke, Janou (Forschungsinitiative der Phil. Fak.)

Kulturelle Diplomatie im 20. Jahrhundert
SE 2, Di 12-14, Raum B 209 (Im Moore 21, HH)

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Modul Kulturanthropologie

Antes, Peter (Abteilung für Religionswissenschaft des ITHRW)

Wallfahrten und heilige Stätten der Religionen
SE 2, Do 18-20, Raum: 1146.A004 (Seminarraum, Im Moore 21, VH), Beginn: 15.04.2010

Kommentar siehe "WP Soziale, religiöse, kulturelle Bewegungen"

Assies, Willem (Institut für Soziologie)

Citizenship in Latin America
SE 2, Do 12-14, Raum A 310 (Im Moore 21, VH)

Kommentar siehe „WP Ungleichheit, Herrschaft Differenz“

Emig, Rainer (Englisches Seminar)

Survey of British Literature and Cultures II

TV 2, Fr 12-14, Raum 003 (Conti 1502, Königsworther Platz 1), Beginn: 9.04.2010

Kommentar siehe "WP Soziale, religiöse, kulturelle Bewegungen"

Gabbert, Wolfgang (Institut für Soziologie)
Kulturanthropologie der Gewalt
SE 2, Di 12-14, Raum V 110 (Schneiderberg 50)

Kommentar siehe "WP Kulturanthropologie"

Kalny, Eva (Institut für Soziologie)
Globalisierung verstehen. Sozialwissenschaftliche Ansätze zur Interpretation von
Globalisierungsprozessen
SE 2, Di 16-18, Raum A 310 (Im Moore 21, VH)

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Reinwald, Brigitte/ Rüter Kirsten (Historisches Seminar)
„Honor me, I sing to You“: Lebensgeschichte(n) in Afrika – ein historisch-kritischer Streifzug
TV 2, Mo 14-16, Raum B 305 (Gebäude 1101)

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Reinwald, Brigitte/ Rüter Kirsten (Historisches Seminar)
Lebensgeschichte(n) in Afrika – Lektüre zur gleichnamigen Vorlesung
SE 2, Mo 16-18, Raum B 108 (Im Moore 21, HH)

Kommentar siehe „WP Globalisierung und Transkulturelle Räume“

Fachberatung

Prof. Dr. Wolfgang Gabbert
Sprecher des Interdisziplinären
Studien- und Forschungsschwerpunktes
Transformation Studies und der Arbeitsgruppe *M.A. Atlantic Studies*
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
Institut für Soziologie
Schneiderberg 50
30167 Hannover
E-Mail: w.gabbert@ish.uni-hannover.de

Prof. Dr. Brigitte Reinwald
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
Historisches Seminar
Im Moore 21
30167 Hannover
E-Mail: brigitte.reinwald@hist.uni-hannover.de

Prof. Dr. Jana Gohrisch
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
Englisches Seminar
Königsworther Platz 1
30167 Hannover
E-Mail: jana.gohrisch@engsem.uni-hannover.de

Prof. Dr. Dr. Peter Antes

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
Institut für Theologie und Religionswissenschaft, Abt. Religionswissenschaft
Im Moore 21
30167 Hannover
E-Mail: antes@mbox.rewi.uni-hannover.de

Übersicht der Lehrenden

Prof. Dr. Dr. Peter Antes

Institut für Theologie und Religionswissenschaft, Abt. Religionswissenschaft
"Methodenfragen in der Religionswissenschaft, Islamische Ethik, Religiöse Gemeinschaften"
antes@mbox.rewi.uni-hannover.de

Prof. Dr. Willem Assies

Gastprofessor am Institut für Soziologie, kommt von der Universität Leiden, Niederlande
"Indigene Sozialbewegungen, *citizenship* und Rechtspluralismus in Lateinamerika"
info@willem-assies.nl

Dr. Ingo Bultmann

Institut für Soziologie
"Lateinamerika – soziale Bewegungen, Umwelt und Ressourcenschutz"
i.bultmann@ish.uni-hannover.de

Prof. Dr. Detlev Claussen

Institut für Soziologie
"Gesellschaftstheorie, Kultur- u. Wissenschaftssoziologie"
d.claussen@ish.uni-hannover.de

Prof. Dr. Rainer Emig

Englisches Seminar
"Englische Literatur- und Kulturwissenschaft, Literatur- und Kulturtheorien,
Krieg und Gewalt, Postkoloniale Literaturen und Theorien, Gender Studies"
rainer.emig@eng.sem.uni-hannover.de

Prof. Dr. Peter Delius

Gastprofessor am Historischen Seminar, kommt von der University of the Witwatersrand,
Südafrika
„Sozialgeschichte und Archäologie Südafrikas“
Peter.Delius@wits.ac.za

Steffen Führding, M.A.

Institut für Theologie und Religionswissenschaft, Abt. Religionswissenschaft
"Geschichte der Religionswissenschaft, Religiöser Pluralismus"
fuehrding@rewi.uni-hannover.de

Prof. Dr. Claus Füllberg-Stolberg

Historisches Seminar
"Plantagenengebiete Amerikas u. Neuere Geschichte"
claus.fuellberg-stolberg@hist.uni-hannover.de

PD Dr. Katja Füllberg-Stolberg

Historisches Seminar
"Afrikanische und Afroamerikanische Geschichte"
c.stolberg@yahoo.de

Prof. Dr. Wolfgang Gabbert

Institut für Soziologie

"Lateinamerika, Entwicklungssoziologie, Kulturanthropologie, Ethnohistorie"

w.gabbert@ish.uni-hannover.de

Prof. Dr. Jana Gohrisch

Englisches Seminar

"Englische Literaturwissenschaft/ New English Literatures"

jana.gohrisch@engsem.uni-hannover.de

Ellen Grünkemeier, M.A.

Englisches Seminar

"Englische Literaturwissenschaft/ New English Literatures"

ellen.gruenkemeier@engsem.uni-hannover.de

Prof. Dr. Christine Hatzky

Historisches Seminar, Vertretungsprofessur für Lateinamerikanische Geschichte

„Lateinamerikanische, karibische, lusoatlantische Geschichte“

christine.hatzky@hist.uni-hannover.de

Vanessa Künnemann, M.A.

Englisches Seminar

"New American Studies"

v.kuennemann@engsem.uni-hannover.de

Dr. Eva Kalny

Institut für Soziologie

"Kulturanthropologie"

e.kalny@ish.uni-hannover.de

Prof. Dr. Ruth Mayer

Englisches Seminar

"New American Studies"

ruth.mayer@engsem.uni-hannover.de

PD Dr. Sabine Müller

Historisches Seminar

"Alte Geschichte, Epochenübergreifende Fragestellungen, Fremdenbilder, Ikonographie"

sabine.mueller@hist.uni-hannover.de

Prof. Dr. Brigitte Reinwald

Historisches Seminar

"Geschichte Afrikas, insb. Sozial- und Kulturgeschichte West- und Ostafrikas,

Geschichtstheorie, Gender Studies"

brigitte.reinwald@hist.uni-hannover.de

PD Dr. Kirsten Rüther

Historisches Seminar

"Geschichte Afrikas, insb. Geschichte des südlichen Afrika"

kirsten.ruether@hist.uni-hannover.de

Prof. Dr. Karl-Heinz Schneider

Historisches Seminar

"Regionalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der USA"

karl-heinz.schneider@hist.uni-hannover.de

PD Dr. Ulrike Schmieder

Historisches Seminar
"Geschichte Lateinamerikas und der Karibik"
u.schmieder@hist.uni-hannover.de

Dr. Gustav-Adolf-Schoener

Institut für Theologie und Religionswissenschaft, Abt. Religionswissenschaft
"Europäische Religionsgeschichte, Religionskritik und Religionsphilosophie"
schoener@mbox.rewi.uni-hannover.de

Dr. Kirsten Twelbeck

„New American Studies“
Englisches Seminar
Kirsten.twelbeck@engsem.uni-hannover.de

Dr. Janou Vorderwülbecke

Philosophische Fakultät/ Historisches Seminar
„Internationale und Transnationale Geschichte“
janou.vorderwuelbecke@phil.uni-hannover.de

Anton Weise, M.A.

Historisches Seminar
"Mittelalterliche Geschichte"
weise@hist.uni-hannover.de

Sprechzeiten der Lehrenden: siehe Webseiten der Fächer

Historisches Seminar: www.hist.uni-hannover.de
Institut für Soziologie: www.ish.uni-hannover.de
Englisches Seminar: www.engsem.uni-hannover.de
Institut für Theologie und Religionswissenschaft, Abt. Religionswissenschaft:
www.ithrw.uni-hannover.de/rewi.html

Mitglieder des Prüfungsausschusses des Studiengangs

Prof. Dr. Peter Antes, Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, Prof. Dr. Jana Gohrlich

PD Dr. Ulrike Schmieder

Studierende: Mario Peters, stellv. Harald Barre

**Auszug zu den fachspezifischen Anlagen der Prüfungsordnung zum Master Atlantic Studies,
relevant für Studierende im 2. Semester, SoSe 2010**

Anlage 2.1: Pflichtmodule des Masterstudiums

„M 30“ eine mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten, „HA 10“ eine Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten,
„B 15“ ein (Forschungs)bericht von 15 Seiten.

Modul	Lehrveranstaltungen	Sem.	Studienleistung	Prüfungsleistung	LP
Aufbaumodul Forschungsdebatten	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Kolloquium mit Lektürekurs; • 1 Seminar 	2.-3.	1 Studienleistung pro Modul	H 10	10
Forschungslernmodul	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Workshop mit eigenständiger Projektarbeit 	1.-3.	1 Präsentation	B 15	6

Anlage 2.2: Wahlpflichtmodule des Masterstudiums

Es sind drei Wahlpflichtmodule zu wählen. Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Studienleistung	Prüfungsleistung	LP
Globalisierung und transkulturelle Räume	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vorlesung oder 1 Seminar; • 1 Seminar 	1. bis 3.	1 Studienleistung pro Modul	H 10 oder M 30	10
Ungleichheit, Herrschaft und Differenz	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vorlesung oder 1 Seminar; • 1 Seminar 	1. bis 3.	1 Studienleistung pro Modul	H 10 oder M 30	10
Gewaltprozesse und Konfliktregulierung	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vorlesung oder 1 Seminar; • 1 Seminar 	1. bis 3.	1 Studienleistung pro Modul	H 10 oder M 30	10
Kulturanthropologie	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vorlesung oder 1 Seminar; • 1 Seminar 	1. bis 3.	1 Studienleistung pro Modul	H 10 oder M 30	10
Soziale, religiöse und kulturelle Bewegungen	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vorlesung oder 1 Seminar; • 1 Seminar 	1. bis 3.	1 Studienleistung pro Modul	H 10 oder M 30	10